



## Konfliktanalyse

Durch die Erweiterung von Bauflächen für Hochschule und Forschung gehen siedlungsnahen Waldflächen mit örtlicher Bedeutung für den Naturhaushalt und die Naherholung verloren.

Zur Eingriffsminimierung sollten Möglichkeiten eines teilweisen Walderhalts, resp. nördlich der Bahn, und der Erhaltung eines möglichst hohen Grünanteils innerhalb der Bauflächen geprüft werden.

Ergänzung Tab. 17: Konfliktliste Flächennutzungsplan – Landschaftsplan

Lfd. Nr.	Kurzbeschreibung der Konfliktsituation Flächennutzungsplan - Landschaftsplan	Verfestigung der Konfliktlage			Betroffenheit der Schutzgüter *			Möglichkeiten der Konfliktvermeidung oder -minimierung, Alternativen
		hoch	mittel	gering	UM	FF	LE	
29	Erweiterung von Bauflächen für Hochschule und Forschung auf Waldflächen westlich des Bahnhofs Griebnitzsee	X			X	X	X	Verzicht auf die bauliche Inanspruchnahme der Waldflächen nördlich der Bahn; Darstellung der neuen Bauflächen als Sonderbauflächen mit hohem Grünanteil

\* Betroffenheit der Schutzgüter: UM = Umweltmedien Boden, Wasser, Klima/Luft; FF = Flora, Fauna, Biotope, Biodiversität; LE = Landschaftsbild/Erholung

## Eingriffsregelung

Ergänzung Tab. 19: Eingriffsflächen mit Angabe der potenziellen Neuversiegelung und Biotopwertverluste

Eingriffsfläche	Neuversiegelung	Biotopwertverlust	Bemerkungen
Sonderbauflächen mit hohem Grünanteil am Bahnhof Griebnitzsee (B-Plan 160)	2,1 ha (Bisherige FNP-Darstellung: 1,8 ha)	5,2 ha (Bisherige FNP-Darstellung: 2,3 ha)	Inanspruchnahme von Waldflächen, einige Bauvorhaben bereits realisiert